



Beim Umgang mit Rundballen sind Ballenzangen anderen Werkzeugen vorzuziehen. Das Anstechen der Rundballen mittels Ballenspießen ist aus Stabilitätsgründen nur stirnseitig und bei liegender Lagerung vorzunehmen.

Im Freien sind Rundballen immer liegend zu lagern. Die Stapelhöhe sollte drei Lagen nicht überschreiten. Silageballen sind weniger formstabil und daher besonders sorgfältig zu stapeln.

Werden Folien oder Abdeckungsmaterial verwendet, besteht ein hohes Unfallrisiko durch Absturz. Verwenden Sie technische Hilfsmittel, wie zum Beispiel eine Arbeitsplattform.



Unser Beratungsangebot

Der Umgang mit Großballen erfordert große Sorgfalt. Personen sind hier vielfältigen Gefahren ausgesetzt. Wird ein Mensch vom herabfallenden Großballen getroffen, überlebt er das mit großer Wahrscheinlichkeit nicht.

Wichtig

- Die Hubhöhe des verwendeten Fahrzeugs muss für die Stapelhöhe geeignet sein.
- Fahrzeuge mit Kabine bzw. Schutzeinrichtung verwenden.
- Besonders Hoflader mit Knicklenkung neigen zum Kippen!
- Abgestimmte Arbeitswerkzeuge wie Ballenzangen verwenden.
- Auf Fahrzeugen anschnallen.
- Lagerplatz sorgfältig auswählen.
- Ballenlager fachgerecht anlegen.
- Stapel nur von oben abbauen, nicht unterhöhlen!
- Der Aufenthalt von Personen im Gefahrenbereich ist nicht zulässig.

Für eine individuelle Beratung stehen wir gern zur Verfügung.

Mehr Informationen auf unserer Homepage unter: www.svlfg.de

Herausgeber:
Sozialversicherung für Landwirtschaft,
Forsten und Gartenbau
Weißensteinstraße 70-72
34131 Kassel
☎ 0561 785-0
www.svlfg.de

Stand: 2/2021

F25

Sozialversicherung für
Landwirtschaft, Forsten und Gartenbau



sicher & gesund

Großballen



Sicherer Umgang mit Großballen



Großballen können mehrere hundert Kilogramm wiegen. Stürzen sie vom Frontlader oder aus dem Ballenlager herab, schlagen sie mit großer Wucht auf.

Personen im Gefahrenbereich können übersehen und verletzt werden. Daher ist der Aufenthalt von Personen in der Nähe von Transportfahrzeugen und des Ballenlagers unzulässig.

Besonders bei Hofladern mit geringer Spurweite und Knicklenkung besteht erhöhte Kippgefahr. Sicheres Fahren ist nur mit abgesenkter Last und angepasster Geschwindigkeit möglich.

Den besten Schutz beim Umgang mit Großballen hat der Fahrer in einer geschlossenen Kabine und angelegtem Sitzgurt. Das gilt auch bei der Verwendung von Hofladern.



Sicheres Fahren und Transportieren



Nur mit Schutzeinrichtung!

Sicheres Arbeiten mit Großballen erfordert geeignete Schutzeinrichtungen gegen herabfallende Gegenstände und abgestimmte Arbeitswerkzeuge am Fahrzeug.

Fahrzeuge ohne geeignetes Fahrerschutzdach oder Kabine sind für den Umgang mit Großballen nicht zulässig.

Beim Transport von Großballen haben sich spezielle Ballenwagen mit hydraulischer Ladungssicherung bewährt.

Bei der Verwendung landwirtschaftlicher Anhänger ist die Ladung sowohl nach vorn durch eine ladungshohe Bordwand, als auch seitlich mittels Spanngurten vorschriftsmäßig zu sichern.

Weitere Informationen finden Sie auch in unserer Broschüre B18 Ladungssicherung.



Richtige Lagerung von Großballen



Ballenlager sind auf einem festen, ebenem Untergrund zu errichten. Erfolgt die Lagerung nicht auf dem Boden, so ist die Lagerfläche eben, vollflächig und tragfähig auszuführen, dies gilt vor allem bei der Verwendung von Paletten.

Die Stapelhöhe richtet sich nach der vorhandenen Entnahmetechnik. Quaderballen sind im Verbund oder pyramidenförmig zu stapeln. Rundballen sind vorzugsweise liegend zu lagern.

Achtung Kippgefahr!

Werden Rundballen höher als drei Lagen zylindrisch gestapelt, so ist die oberste Lage im Verbund zu setzen. Die Ein- und Auslagerung erfolgt stufenförmig.

